

EINLADUNG



ZUM
TREFFPUNKT DEPRESSION

25. - 26. MAI 2018



VERANSTALTUNGORT:

Die Klause

Gesundheitsgut Dr. Dominik
Taxbergstraße 15/17/19
8344 Bad Gleichenberg

Aufgrund der begrenzten Zimmeranzahl in der „Klause“
freuen wir uns einen Teil der Gäste im
„Hotel Allmer“ und im „Schlössl Hotel Kindl“
unterbringen zu können.

Hotel Allmer

Kaiser-Franz-Josef-Straße 12 | 8344 Bad Gleichenberg

Schlössl Hotel Kindl

Bernreitherstrasse 34 | 8344 Bad Gleichenberg

Um Antwort wird gebeten bei:

Mag. Gudrun Skofitsch 0664/6254912

Bettina Koren-Braun 0664/6254923

bettina.koren-braun@servier.com

PROGRAMM

Freitag, 25.05.2018

18:30 Come together

19:00 **„Nutritional psychiatry - Über die Behandlung von psychischen Erkrankungen mit Ernährung“**
Univ. Ass. Dr. Sabrina Mörkl
Univ. Klinik für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin

ab ca. 20:00 Abendessen

Samstag, 26.05.2018

09:30 - 10:00 **„Agomelatin - Studienupdate“**
Mag. Gudrun Skofitsch
Servier Austria

10:00 - 12.00 **„Chronobiologie und Chronomedizin“**
Univ. Prof. Dr. Maximilian Moser
Human Research Institut für Gesundheitstechnologie und Präventionsforschung, Weiz und Medizinische Universität Graz

ab ca. 12:00 Mittagessen

Ende der Fortbildung

Diese Fortbildung findet unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Dominik statt.
Für diese Veranstaltung werden Ihnen Fortbildungspunkten angerechnet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und verbleiben
mit freundlichen Grüßen
Servier Austria



Valdoxan



VALDOXAN 25 mg Filmtabletten

BEZEICHNUNG: Valdoxan 25 mg Filmtabletten

QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: Jede Filmtablette enthält 25 mg Agomelatin. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Lactose (als Monohydrat 61,84 mg). **HILFSSTOFFE:** *Tablettenkern:* Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Povidon (K30), Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph.Eur.), Stearinsäure (Ph.Eur.), Magnesiumstearat (Ph.Eur.), hochdisperses Siliciumdioxid. *Filmüberzug:* Hypromellose, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172), Glycerol, Macrogol 6000, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Titandioxid (E171). Die Tinte für den Aufdruck enthält Schellack, Propylenglycol und Indigocarmin, Aluminiumsalz (E132).

ANWENDUNGSGEBIETE: Behandlung von Episoden einer Major Depression. Valdoxan wird angewendet bei Erwachsenen. **DOSIERUNG UND ART DER ANWENDUNG*:** Die empfohlene Dosis beträgt 25 mg, die einmal täglich beim Zubettgehen unabhängig von den Mahlzeiten einzunehmen ist. Sofern nach zweiwöchiger Behandlung keine Besserung der Symptome eingetreten ist, kann die Dosis auf einmal täglich 50 mg beim Zubettgehen erhöht werden. Bei allen Patienten sollen vor Beginn der Behandlung Leberfunktionstests durchgeführt werden. Die Behandlung darf nicht begonnen werden, wenn die Transaminasenwerte das 3-Fache des oberen Normbereichs überschreiten (siehe Abschnitt „Gegenanzeigen“ und „Warnhinweise“). Während der Behandlung sollen die Transaminasenwerte regelmäßig nach ca. 3 Wochen, 6 Wochen (Ende der akuten Phase), 12 und 24 Wochen (Ende der Erhaltungsphase) sowie danach, wenn klinisch indiziert (siehe auch Abschnitt „Warnhinweise“). Nach einer Dosissteigerung sollten Leberfunktionstests erneut in derselben Häufigkeit wie zu Beginn der Behandlung durchgeführt werden. Eine Entscheidung für eine Dosissteigerung muss gegen das höhere Risiko eines Anstiegs der Transaminasenwerte abgewogen werden. Jede Dosissteigerung auf 50 mg sollte auf einer individuellen Nutzen/Risiko-Abwägung für den Patienten beruhen und die Vorgaben zur Kontrolle der Leberfunktion sollten strikt befolgt werden. Patienten mit einer Depression sollen über einen ausreichenden Zeitraum von mindestens 6 Monaten behandelt werden um sicherzustellen, dass sie symptomfrei sind. **GEGENANZEIGEN:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Eingeschränkte Leberfunktion (d.h. Leberzirrhose oder aktive Lebererkrankung) oder erhöhte Transaminasenwerte um mehr als das 3-Fache des oberen Normbereichs (siehe Abschnitte 4.2 und 4.4). Gleichzeitige Anwendung von starken CYP1A2-Inhibitoren (z.B. Fluvoxamin, Ciprofloxacin) (siehe Abschnitt 4.5). **WARNHINWEISE*:** Bei Patienten, die mit Valdoxan behandelt wurden, sind Fälle von Leberschädigung, einschließlich Leberinsuffizienz (bei Patienten mit Risikofaktoren für eine Leberschädigung in wenigen Ausnahmefällen mit tödlichem Ausgang oder Lebertransplantation), erhöhte Leberenzymwerte um mehr als das 10-Fache des oberen Normbereichs, Hepatitis und Ikterus berichtet worden (siehe Abschnitt 4.8). **Kontrolluntersuchungen der Leberfunktion:** *Vor Behandlungsbeginn:* Valdoxan soll bei Patienten mit Risikofaktoren für eine Leberschädigung, wie z.B. Fettleibigkeit, Übergewicht, nicht-alkoholisch bedingte Fettleber, Diabetes, Alkoholmissbrauch und/oder Konsum beträchtlicher Mengen an Alkohol oder gleichzeitige Behandlung mit Arzneimitteln, die zu einer Leberschädigung führen können, nur nach sorgfältiger Abwägung von Nutzen und Risiko angewendet werden. Vor Behandlungsbeginn sollen bei allen Patienten Transaminasenkontrollen durchgeführt werden. Die Behandlung darf bei Ausgangswerten von ALT und/oder AST > 3-fach höher als der obere Normbereich nicht initiiert werden. Vorsicht ist geboten bei der Anwendung von Valdoxan bei Patienten, die bereits vor der Behandlung erhöhte Transaminasenwerte aufweisen (> als der obere Normbereich und ≤ 3-fach höher als der obere Normbereich). **Häufigkeit der Leberfunktionstests:** Bei allen Patienten sollen Transaminasenkontrollen durchgeführt werden (siehe Abschnitt „Dosierung“). Bei jedem Patienten, bei dem erhöhte Transaminasenwerte auftreten, sollten diese Leberwertkontrollen innerhalb von 48 Stunden wiederholt werden. *Während der Behandlung:* Valdoxan ist sofort abzusetzen, wenn Symptome oder Anzeichen einer möglichen Leberschädigung auftreten oder Transaminasenwerte über das 3-Fache des oberen Normbereichs ansteigen. Nach dem Absetzen von Valdoxan sollten Leberfunktionstests so lange wiederholt werden, bis die Transaminasenwerte wieder den Normbereich erreicht haben. **Kinder und Jugendliche:** nicht empfohlen. **Ältere Patienten (>75 Jahre):** sollte nicht angewendet werden. **Ältere Patienten mit Demenz:** sollte nicht angewendet werden. **Bipolare Störung/Manie/Hypomanie:** mit Vorsicht einsetzen und sollte abgebrochen werden, wenn manische Symptome auftreten. **Suizid/Suizidgedanken:** Patienten sollten engmaschig überwacht werden. **Kombination mit CYP1A2-Inhibitoren:** kontraindiziert. **Sonstige Bestandteile:** enthält Lactose. **WECHSELWIRKUNGEN*:** *Kontraindiziert:* starke CYP1A2-Inhibitoren. *Nicht empfohlen:* Alkohol; mäßige CYP1A2-Inhibitoren. **FERTILITÄT, SCHWANGERSCHAFT*:** nicht empfohlen **STILLZEIT*:** mit Vorsicht. **AUSWIRKUNGEN AUF DIE VERKEHRSTÜCHTIGKEIT UND DIE FÄHIGKEIT ZUM BEDIENEN VON MASCHINEN*:** Das mögliche Auftreten von Schwindelgefühl und Schläfrigkeit sollte bedacht werden. **NEBENWIRKUNGEN*:** *Sehr häufig:* Kopfschmerzen. *Häufig:* Angst, abnorme Träume, Schwindel, Schläfrigkeit, Schlaflosigkeit, Übelkeit, Diarrhoe, Obstipation, Bauchschmerzen, Erbrechen, erhöhte AST- und/oder ALT-Werte, Rückenschmerzen, Müdigkeit, Gewichtszunahme. *Gelegentlich:* Suizidgedanken oder suizidales Verhalten (siehe Abschnitt 4.4), Agitiertheit, Gereiztheit, Unruhe, Aggression, Alpträume, Manie/Hypomanie, Verwirrheitszustand, Migräne, Parästhesie, Restless leg Syndrom, verschwommenes Sehen, Tinnitus, erhöhte Gamma-glutamyltransferase, vermehrtes Schwitzen, Ekzem, Pruritus, Urtikaria, Gewichtsverlust. *Selten:* Halluzinationen, Akathisie, Hepatitis, erhöhte alkalische Phosphatase, Leberinsuffizienz, Ikterus, erythematöser Ausschlag, Gesichtsschwellung und Angioödem, Harnretention. **ÜBERDOSIERUNG*:** **EIGENSCHAFTEN*:** Agomelatin ist ein melatoninerg (MT₁- und MT₂-Rezeptoren) Agonist und 5-HT_{2c}-Antagonist. Agomelatin resynchronisiert circadiane Rhythmen in Tiermodellen mit Störung des circadianen Rhythmus. Agomelatin erhöht die Freisetzung von Noradrenalin und Dopamin speziell im frontalen Cortex und hat keinen Einfluss auf den extrazellulären Serotoninspiegel. **PACKUNGSGRÖßEN:** Packung mit 14 und 28 Filmtabletten Valdoxan. **WIRKSTOFFGRUPPE:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Psychoanaleptika, andere Antidepressiva, ATC-Code: N06AX22. **NAME ODER FIRMA UND ANSCHRIFT DES PHARMAZEUTISCHEN UNTERNEHMERS:** LES LABORATOIRES SERVIER, 50 rue Carnot, 92284 Suresnes cedex France. www.servier.com **REZEPTPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT:** verschreibungspflichtig; rezept- und apothekenpflichtig

* Weitere Informationen zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. Stand Juli 2017